



Für weitere Hinweise, Tipps und Downloads zum Thema Zecken und Mücken sowie Informationen zur mosquito® Produktfamilie, besuchen Sie uns im Internet unter:

www.mosquito-parasitenschutz.de



WEPA Apothekenbedarf GmbH & Co KG
56204 Hillscheid
www.wepa-dieapothekenmarke.de

Stand: 01/2012



Natürlich geschützt:
vor Zecken
und Mücken

mosquito
family

Der biologische Parasitenschutz!

mosquito® – Parasitenschutz im Einklang mit der Natur. In den Repellents wie auch allen anderen Produkten finden biologische Wirkstoffe ihre Anwendung – frei von Chemie und Giftstoffen.

Dieser Philosophie folgend, schützen mosquito® Produkte natürlich wirksam vor den Lästlingen, ohne den Menschen gesundheitlichen Risiken und Belastungen auszusetzen. Ein Anspruch, der sich auch in der Wahl unserer Partner spiegelt: Qualitätsprodukte der Marke mosquito® erhalten Sie exklusiv in Ihrer Apotheke. Hier treffen Sie auf kompetente Ansprechpartner, wenn es um die vertrauensvolle Beratung zur Erhaltung Ihrer Gesundheit geht.

Eine zecken- und mückenfreie Zeit wünscht Ihnen mosquito® Parasitenschutz



Inhalt

	Seite
„Zecken-Alarm“ – das sollten Sie wissen.	4-5
Welche Krankheiten können Zecken übertragen?	6-7
Wie können Sie sich schützen?	8-9
mosquito® – zuverlässiger Zeckenschutz aus Ihrer Apotheke.	10-11
Was tun bei Zeckenstichen?	12-13
Mücken – die lästigen Plagegeister.	14-15
Wie können Sie Mückenstiche vermeiden?	16-17
mosquito® – Mückenschutz für die ganze Familie.	18-19
Nach einem Stich: mosquito® Mückenstick.	20
mosquito® in Ihrer Reiseapotheke.	21
Weitere mosquito® Produkte.	22-23

„Zecken-Alarm“ – das sollten Sie wissen.

Nicht nur Naturfreunde und Wanderer, jeder ist vom Risiko eines Zeckenstiches betroffen und sollte sich der potentiellen Gegenwart von Zecken bewusst sein. Denn auch Gärten und Grünanlagen in Städten bieten Zecken ideale Lebensbedingungen.

Zecken sind geduldige und aufmerksame Jäger. Die Annahme, sie ließen sich von Bäumen fallen, ist jedoch falsch. Um auf einen Wirt, sei es Mensch oder Tier, zu gelangen, warten sie in Gräsern und Büschen und werden hier von ihrem Opfer abgestreift – erwachsene Zecken erklettern dabei nur eine Höhe von maximal 150 cm.

Durch ein spezielles Sinnesorgan im vordersten Beinpaar (Hallersches Organ)

ist die Zecke in der Lage, einen geeigneten Wirt zu erkennen. Das Organ reagiert auf thermische und chemische Reize, z.B. auf Milchsäure im menschlichen Schweiß. Der eigentliche Zeckenstich schmerzt nicht, da die Zecke die Einstichstelle mit Substanzen aus ihrem Speichel betäubt. So kann sie oft über Stunden und Tage unentdeckt bleiben.

Während ihres Lebens durchläuft die Zecke drei Entwicklungsstadien: Larve, Nymphe und erwachsene Zecke. In jedem Stadium benötigt der Parasit lediglich eine Blutmahlzeit. Der gesamte Zyklus dauert in der Regel zwei bis drei Jahre.



Jahreszeitlicher Verlauf der Zeckenaktivität



Zecken benötigen für ihr Überleben ein Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und relativer Wärme: Ab ca. 7°C sind sie aktiv. Die übliche Hochsaison für Zecken beginnt daher im März und endet im Oktober. Abweichungen sind durch entsprechende Wetterlagen, wie z.B. einen milden Winter oder einen warmen Spätherbst, durchaus möglich.

Mit der notwendigen Vorsicht lässt es sich durchaus vermeiden, von einer Zecke gestochen zu werden. So können Sie und Ihre Familie auch weiterhin den Aufenthalt in der Natur ohne Furcht vor diesem außergewöhnlichen Parasiten genießen.



zecken
schutz

Welche Krankheiten können Zecken übertragen?

Problematisch bei Zecken ist, dass sie ernste Infektionskrankheiten wie z.B. die FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und Borreliose (Lyme-Borreliose) auf den Menschen übertragen können.

Borreliose (Lyme-Borreliose) – Gefahr in ganz Deutschland

Die Erreger dieser Erkrankung werden mit den Ausscheidungen der durch einen tierischen Wirt infizierten Zecke übertragen. Sie gelangen daher meist erst nach 12 bis 24 Stunden in den menschlichen Körper. Nur ein Teil der so hervorgerufenen Infektionen führt auch zu einer tatsächlichen Erkrankung. Eine Diagnose ist in vielen Fällen aufgrund der Vielfalt der Symptome schwierig.

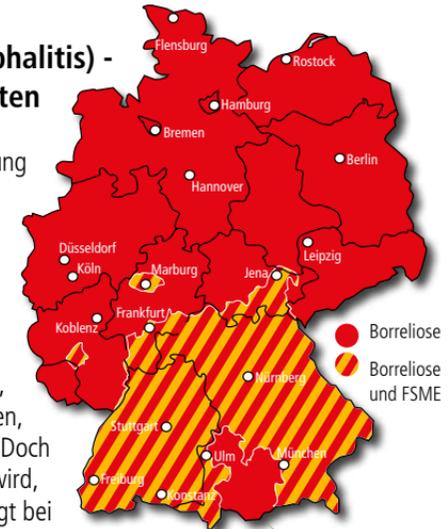
Als eindeutiges Leitsymptom für das erste Stadium einer Borreliose gilt die „Wanderröte“. Diese kann, muss jedoch nicht auftreten. Dabei kommt es einige

Tage nach dem Zeckenstich zu einer kreisförmigen, großflächigen Rötung. In diesen Fällen sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden, um der Infektion mit einer Antibiotika-Behandlung zu begegnen. Weitere mögliche Anzeichen einer Infektion sind Grippe-symptome, Müdigkeit und Fieber. Bleibt die Erkrankung unentdeckt, kann es im weiteren Verlauf zu Entzündungen der Gelenke oder auch zu Schädigungen des zentralen Nervensystems bzw. des Herzens kommen. Dies kann letztlich zu einer Entzündung der Hirnhäute, chronischen Gelenksbeschwerden oder Arthritis führen. Eine Impfung gegen Borreliose existiert nicht!

FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) – Gefahr in besonderen Risikogebieten

Bei der FSME handelt es sich um eine Erkrankung des Zentralnervensystems, bei der es zu einer Entzündung der Hirnhäute kommt. Dies kann zunächst wie eine Sommergrippe beginnen, später jedoch zu schweren neurologischen Schäden führen.

Ist eine Zecke mit den FSME-Erregern infiziert, werden diese bei einem Stich sofort übertragen, da sie im Speichel der Zecken enthalten sind. Doch nicht jeder, der mit dem FSME-Virus infiziert wird, muss zwangsläufig erkranken – das Risiko liegt bei zirka 30%. Dennoch sollte die Krankheit keinesfalls unterschätzt werden. Eine Impfung gegen den Erreger der FSME ist möglich und wird für bestimmte Berufsgruppen sowie für Regionen mit erhöhtem Infektionsrisiko empfohlen.



Wie können Sie sich schützen?

Der beste Schutz vor möglichen Infektionen ist, Zeckenstiche zu vermeiden. Die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, sich bei Wanderungen und Spaziergängen, beim Joggen, aber auch bei Aufenthalten im Garten vor Zeckenstichen zu schützen.

1

Zeckenvegetation meiden!

Streifen Sie nicht durch Unterholz, hohe Gräser oder Sträucher. Zecken fühlen sich hier besonders wohl. Bleiben Sie auf den regulären Wald- und Feldwegen.

Geschlossene, helle Kleidung!

Lange Hosen, Shirts oder Hemden mit langen Ärmeln und geschlossene Schuhe erschweren Zecken den direkten und damit schnellen Körperkontakt. Nach einem Aufenthalt im Freien können Sie mögliche „Begleiter“ auf heller Kleidung leichter erkennen.

2

3

Kopfbedeckungen!

Besonders bei Kindern ist aufgrund ihrer geringen Körpergröße häufig die Kopfregion von Zeckenstichen betroffen. Eine Kopfbedeckung kann schützen.

4

Absuchen des Körpers!

Nach Aufhalten im Freien sollten Sie ihren Körper sorgfältig nach Zecken absuchen. Bei Kindern vor allem den Kopf- und Halsbereich.

Kinder einbeziehen!

Erklären und verdeutlichen Sie auch Ihren Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln zum Schutz vor Zeckenstichen.

Zeckenschutzmittel verwenden!

Umsichtiges Verhalten und entsprechende Kleidung können oft nicht ausreichen, um sich effektiv zu schützen. Verwenden Sie daher ein zuverlässiges Zeckenschutzmittel.

7

Wildtiere nicht berühren!

Frei lebendes Wild ist oft von Zecken befallen. Deshalb sollten Sie Wildtiere nicht berühren.

6



mosquito® – Zeckenschutz aus Ihrer Apotheke.

mosquito® Zeckenschutz-Spray schützt zuverlässig vor Zecken und ist ausschließlich in Apotheken erhältlich. Der auf natürlichen Ölen basierende Wirkstoff führt dazu, dass die Zecke den Menschen nicht mehr als Wirt erkennt. Das Spray ist dermatologisch getestet und bereits für Kinder ab 3 Monaten geeignet.

Für einen wirksamen Schutz sollte das Mittel gleichmäßig auf die Haut aufgetragen werden. Als besonders praktisch erweist sich dabei das Über-Kopf-Sprühsystem – mühelos können so alle Körperpartien mit dem Spray erreicht werden. Bei normaler körperlicher Betätigung behält das Zeckenschutz-Spray seine Wirksamkeit bis zu 6 Stunden.

- biologisch wirksam
- schützt bis zu 5 Stunden auch vor Grasmilben
- bereits für Kleinkinder ab 3 Monaten geeignet
- ohne Farb- und Konservierungsstoffe



mosquito® Zeckenschutz-Spray
PZN 9424285

Repellents sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



Was tun bei Zeckenstichen?

Grundsätzlich gilt: Die Zecke sollte raus aus der Haut und das möglichst schnell. Zwar ist ein Zeckenstich kein akuter Notfall, doch die Gefahr einer Infektion ist real. Zudem steigt das Risiko einer Borreliose-Infektion nach zirka 12 Stunden deutlich an.

Das sollten Sie lassen:

Sogenannte Hausmittel, wie das Verkleben oder das Beträufeln mit Öl, sind für das Entfernen einer Zecke nicht geeignet. Beides schadet unter Stress mehr als es nutzt, da die Zecke sich erbricht und damit die evtl. vorhanden Borreliose-Erreger sofort in die Wunde abgibt.

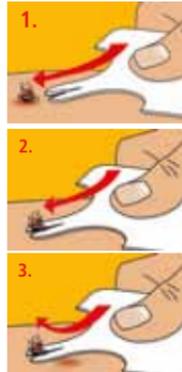
Wichtig:

Tritt einige Tage nach einem Aufenthalt im Freien oder nach dem Entfernen einer Zecke die „Wanderröte“ auf, sollten Sie unbedingt einen Arzt konsultieren. In diesem frühen Stadium kann eine Borreliose mit Antibiotika behandelt werden.

Ideale Lösungen, um Zecken einfach und schnell zu entfernen, sind die mosquito® Zeckenkarte oder auch die mosquito® Zeckenpinzette. Wichtig beim Entfernen: Nicht ruckartig reißen und die kleine Wunde nach dem Entfernen der Zecke desinfizieren.

So funktioniert die Zeckenkarte:

1. Die Einkerbung der Karte unter die Zecke schieben.
2. Karte vorne leicht anheben und weiterschieben.
3. Die Zecke wird so gerade aus der Haut herausgezogen.



mosquito® Zecken-Karte
PZN 0677984

mosquito® Zecken-Pinzette
PZN 6129367

mosquito® Zeckenkarte

Im praktischen Scheckkarten-Format für das Portemonnaie – zum einfachen und schnellen Entfernen von Zecken.

mosquito® Zeckenpinzette

Ideal zum Entfernen auch sehr kleiner Zecken.

mosquito® Zeckenkarte und Zeckenpinzette sind exklusiv in Apotheken erhältlich.





Mücken – lästige Plagegeister.



Im letzten Spätsommer haben sie ihre Eier an Orten hinterlassen, die auch den Winter über feucht bleiben und im folgenden Frühjahr schlüpfen ihre Larven in Pfützen und Teichen: Mücken – ohne Zweifel eine der unangenehmsten Seiten des Sommers.

Aber warum stechen Mücken eigentlich? Während der Eiablage im Sommer benötigen die Weibchen besonders nährstoffreiche Nahrung. Deshalb haben sie es auf unser Blut abgesehen – im Gegensatz zu den männlichen Mücken, die sich mit Nektar begnügen.

Wie stark die Population eines Jahres ausfällt und ob es zu einer regelrechten Plage kommen kann, hängt im Wesentlichen von den Wetterbedingungen ab. Das perfekte Klima für Mücken ist eine Kombination aus Wärme und Feuchtigkeit. Ein heißer, trockener Sommer und ein milde ausklingender Winter sind beste Voraussetzungen für einen mückenreichen Sommer. Fatal für die Insekten sind dagegen plötzliche Kälteeinbrüche im März. Sind dann die Larven bereits geschlüpft, ist der Frost für sie tödlich.

mücken
schutz



Wie können Sie Mückenstiche vermeiden?

Das wirksamste und beste Mittel, um die unangenehmen Folgen eines Mückenstiches zu umgehen, ist, diese zu vermeiden.

Oft signalisiert erst der folgende Juckreiz den erfolgreichen Angriff der Blutsauger. Ursache ist der Speichel, den die Mücke bei einem Stich in die Wunde einbringt. Dieser erweitert die Gefäße und enthält betäubende Substanzen.



Doch so sehr es auch juckt, der Versuchung zu kratzen sollte man widerstehen – bei aufgekratzten Stichen kann es rasch zu Entzündungen kommen. Aus diesem Grund sollten Stiche auch stets desinfiziert werden, um das Eintreten von potenziellen Erregern in die Wunde zu verhindern.

Neben Hautrötungen und dem quälenden Jucken, treten als Folge eines Stiches zunehmend allergische Reaktionen auf. Ärzte beobachten hier generell eine Zunahme der allergischen Empfindlichkeit in der Bevölkerung. Besser ist es also in jedem Falle, einem Mückenstich vorzubeugen. Die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, den nächsten Sommer etwas unbeschwerter zu genießen.

Tipps

1 Helle und geschlossene Kleidung!
Mücken meiden helle Stoffe. Besonders in den Abendstunden ist geschlossene Kleidung empfehlenswert, die es der Mücke erschwert, an ungeschützte Hautpartien zu gelangen.

2 Brutstätten verhindern!

Brutstätten in Hausnähe wie Regenwassertonnen, Wassereimer oder Gartenteiche ohne Fischbestand, sollten frühzeitig entleert bzw. abgedeckt oder mit larvenabtötenden Substanzen behandelt werden.

3 Fliegengitter anbringen!

Bringen Sie vor den Fenstern – besonders in Schlafräumen – rechtzeitig vor Beginn der Mückensaison Fliegengitter an. Alternativ können auch über dem Bett angebrachte Mosquito-Netze die Plagegeister fernhalten.

4 Mückenschutzmittel verwenden!

Verwenden Sie bei Aufenthalten im Freien und besonders in der Nähe stehender Gewässer ein wirksames Mückenschutzmittel.



mosquito® – Mückenschutz für die ganze Familie.

Schützt vor heimischen
und tropischen Mücken



mosquito® Mückenschutz-Spray

- biologisch und zuverlässig wirksam
- geeignet für Kleinkinder ab 3 Monaten
- Über-Kopf-Sprühsystem
- bis zu 6 Stunden wirksam
- bis zu 3 Stunden auch gegen Zecken wirksam

mosquito® Mückenschutz-Milk

- besonders mild und hautverträglich
- ohne Sprühnebel – daher besonders geeignet für Kleinkinder ab 3 Monaten
- bis zu 6 Stunden wirksam
- bis zu 3 Stunden auch gegen Zecken wirksam

mosquito® Mückenschutz-Milk
PZN 9095120

mosquito® Mückenschutz-Spray
PZN 9095114

mosquito® Mückenschutz-Spray und die besonders hautverträgliche Mückenschutz-Milk schützen bis zu sechs Stunden zuverlässig vor heimischen und tropischen Mücken. Der naturbasierende Wirkstoff aus dem Zitroneneukalyptus macht die behandelten Hautpartien für die Ortungsorgane der Mücke unsichtbar. Beide Repellents schützen bis zu 3 Stunden auch vor Zecken, sind dermatologisch getestet und bereits für Kinder ab 3 Monaten geeignet.

Nach einem Stich: mosquito® Mückenstick.

Haben die Mücken doch einmal erfolgreich zugeschlagen, empfiehlt sich für die lokale Behandlung nach einem Stich der mosquito® Mückenstick.

Die Inhaltsstoffe beruhigen die gereizte Haut, wirken entzündungshemmend und lindern den Juckreiz. Neben einer Reihe weiterer positiver Eigenschaften wirken Minzöl, Eukalyptusöl und Alkohol desinfizierend. In Kombination mit Menthol wird eine angenehme Kühlung erreicht, die für wohltuende Linderung – auch bei Sonnenbrand – sorgt.



mosquito® Mücken-Stick

- sorgt für Linderung nach einem Insektenstich
- desinfizierend und juckreizlindernd
- wirkt beruhigend auch bei Sonnenbrand
- für Kinder ab 3 Jahren geeignet



mosquito® Mücken-Stick
PZN 3120182

mosquito® in Ihrer Reiseapotheke.

Gefährlich wird es, wenn durch einen Mückenstich Erreger von Infektionskrankheiten in die Blutbahn gelangen.

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl die Malaria, die in tropischen Gebieten durch den Stich der Anopheles-Mücke auf den Menschen übertragen werden kann und in vielen Fällen tödlich endet.

Weitere Viruserkrankungen, die durch Stechmücken übertragen werden können, sind das Dengue- und das West-Nil-Fieber. Überträger sind die asiatische Tigermücke und die asiatische Buschmücke, die durch den internationalen Warenverkehr mittlerweile verstärkt auch in Italien, der Schweiz und im süddeutschen Raum auftreten. Speziell die Tigermücke ist in Italien bereits ein großes Problem.

Bei Reisen in entsprechende Risikogebiete sollte – neben einer medikamentösen Prophylaxe – deshalb ein zuverlässiges Repellent wie mosquito® Mückenschutz-Spray oder mosquito® Mückenschutz-Milch unbedingter Bestandteil der Reiseapotheke sein. Grundsätzlich gilt, dass heimische Produkte vorzuziehen sind, da Produkte im Ausland mitunter bedenkliche Wirkstoffe enthalten können.



Natürlich stark: weitere mosquito®-Produkte.



Ganzheitlich durchdacht:
die mosquito®-Therapie bei Läusebefall.

Klinisch
geprüft gem.
\$18 ASB
getestet



Läuse-Shampoo
100 ml
PZN 9197197



Läuse-Waschmittel
100 ml
PZN 1021091



Läuse-Textil-Spray*
100 ml
PZN 9229052



Läuse-Abwehr-Spray*
110 ml
PZN 9229046



Läusekamm
mit integrierter Lupe.
PZN 1873902

Auch auf Rezept
erhältlich!



Stark
gegen Hausstaubmilben!



Milben-Textil-Spray*
500 ml
PZN 3071940

Zuverlässig
gegen Haustierparasiten!



Haustier-Umgebungs-Spray*
500 ml
PZN 7436433

Zur Prophylaxe
geeignet!

